

# Calwer Wochenblatt

№ 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insektionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirkeorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 17. Januar 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr M. 1.10 incl. Trägerlohn, im Nachbarortverkehr einschließlich Zustellungsgebühr M. 1.30, außer der 30 Kilom.-Zone M. 1.50.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden

haben den Bericht betreffend die Anzeige der **ungefährten Zahl** der voraussichtlich an der Musterung teilnehmenden Militärpflichtigen als Militaria **in thunlichster Maße** hierher vorzulegen.  
Calw, 15. Januar 1903.

K. Oberamt.  
J. B.: Amtm. Rippmann.

## Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 14. Jan. (Landgericht.) Der in einem hiesigen Modewaren- und Damenkonfektionsgeschäft als Zuschneider angestellt gewesene 52 Jahre alte, von seiner Frau getrennt lebende Damenschneider Franz Balme von Wittschin (Wöhmen) bestahl dasselbe während seiner fünfjährigen Thätigkeit fortgesetzt um Stoffe aller Art, insbesondere Seidenstoffe, Sammet, auch Treffen, Lizen, Borten, Knöpfe u. s. w. im Gesamtwert von etwa 1700 M., woran für etwa 500 M. wieder beigebracht wurden. Die gestohlenen Waren verschenkte er größtenteils an verschiedene Frauenpersonen, mit denen er intime Beziehungen unterhielt, und deren einer er auch die Ehe versprach, trotzdem er von seiner Frau nicht geschieden ist. Sein Monatsgehalt betrug 200 M., außerdem erhielt er eine jährliche besondere Gratifikation von 120 M. Der Angeklagte entblödete sich nicht, zu seiner Entschuldigung zu behaupten, es sei in der ganzen Welt üblich, daß Leute in derartigen Stellungen „Schmutz machen“, d. h. unterschlagen und stehlen. Das Urteil lautete auf eine Strafe von 8 Monaten Gefängnis, als Zusatzstrafe zu einer dem Angeklagten am 24. Juli v. J. vom Landgericht Freiburg, wo er sich nach seinem Austritt inzwischen anstellt, wegen Betrugs und Verdrohung zuerkannten zweijährigen Gefängnisstrafe nebst 3jährigem Ehrenverluste.

Ludwigsburg, 15. Jan. Der ehemalige Direktor der Heilbronner Gewerbehant, Fuchs, zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt, ist gestern im hiesigen Zuchthaus nach längerer Krankheit gestorben.

Maulbronn, 13. Jan. Das Meteor, von dem im MitBl. vom 13. aus dem Oberamt Leonberg berichtet wird, wurde zur selben Zeit auf dem Weg vom Bahnhof zur Stadt Maulbronn beobachtet, und zwar war sein Glanz so stark, trotz des Mondscheins, daß die vom Rücken her kommende Helle die Beobachtenden veranlaßte, sich rasch umzuwenden, wobei sie nur eben noch das ohne vernehmbar laut sich vollziehende Verschwinden des Meteors wahrnehmen konnten.

Schorndorf, 14. Jan. Einen billigen Hund hat sich dieser Tage ein Metzger und Wirt erkauft. Da man sich über den Preis nicht einigen konnte, ging man zum Verkauf nach dem Gewicht über. Der Besitzer des Hundes verlangte 25 J für das Pfund, während der Liebhaber nur 15 J bot. Also auch auf diesem Wege keine Verständigung! Da kam dem schlauen Metzgermeister ein rettender Gedanke. Er versprach, 50 J für das Pfund bezahlen zu wollen, wenn er 20 Pfund am Gewicht in Abzug bringen dürfe. Auf dieses scheinbar günstige Angebot ging der Verkäufer ein. Aber was war das Resultat? Der fragliche Schnauzer, dem sein Herr 40 Pfund geschätzt hatte, wog 21 Pfund. Mit einem baren Erlös von 50 J in der Tasche und der größten Schinkenmurre aus dem Laden des Metzgers als Extravergütung zog der Hundespekulant mit sauerfäher Miene von dannen.

Kottweil, 14. Jan. Eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung führte heute den Forstwart Th. Hlb von Oberflacht, O. A. Freudenstadt, und dessen Sohn vor die hiesige Strafkammer. Letzterer machte mit dem geladenen Jagdgewehr seines Vaters, das

dieser als nicht geladen bezeichnete, im Wohnzimmer allerhand Manipulationen und hielt dann das Gewehr auf seine Braut mit der scherzhaften Bemerkung: Ich schieß dich tot! Plötzlich ging ein Schuß los, und eine Kugel drang dem Mädchen durch den Kopf, so daß sie tot niedersank. Der Vater erhielt 3 Wochen, der Sohn 3 Monate Gefängnis.

Niedlingen, 12. Jan. Gestern nachmittag hielt „der Bund für Vogelschutz“, welcher mehr als 6000 Mitglieder zählt, hier eine äußerst gut besuchte Versammlung ab. Frau Oberamtman Dr. Nymahl eröffnete dieselbe durch den Vortrag eines selbstverfaßten, humoristischen Gedichtes. Hierauf legte Frau L. Hähle, die Gründerin und 1. Vorsitzende des Bundes, in sehr interessanter Rede das ganze Wesen des Vogelschutzes dar und zeigte wie notwendig es geworden sei, der Verminderung der nützlichen Vögel entgegenzuwirken. Welchen Anklang ihre Worte gefunden, zeigte die Mitgliederzahl Niedlingens, welche durch den Vortrag von 40 auf 70 stieg. Anschließend daran erklärte sie die zur Ansicht aufgestellten Nistkasten und Futterhäuschen, welche der Bund seinen Mitgliedern zum Selbstkostenpreis abgibt und deren Absatz sich von Jahr zu Jahr steigert. Nach einigen Gesangsvorträgen schloß Herr Oberamtsrichter Hartmann die Versammlung, indem er der Rednerin und allen anderen Mitwirkenden im Namen der Versammelten herzlichen Dank aussprach für die genussreichen Stunden.

Ulm, 15. Jan. Der Bahnhofsvorier Joh. Weller von hier wurde gestern auf dem hies. Bahnhof getötet. Er stand auf dem Perron, nahe dem Stuttgarter Gleise, als eine Rangiermaschine in voller Fahrt heranbrauste. Man rief Weller zu, achtzugeben; er drehte sich um, aber in demselben Augenblick wurde er von der Maschine erfasst und unter die Räder geschleudert, die ihm den Kopf vom Rumpf trennten.

## Feuilleton.

### Verjährt.

Roman von Albert Schmidt.

(Fortsetzung.)

„Was war das,“ gürte es in ihm auf, und seine Hand sauste auf die Blatte des Tisches nieder, daß sein Krug fast umfiel, und Piskolo am Buffet erschrocken sein kluges Gesicht nach ihm umwandte. „Die Ratten verlassen das Schiff? Was hab' ich gethan für diesen abscheulichen Ort! Und so behandelt man mich — mich! Ach, der Staatsanwalt hat doch geschwätzt — mein Geheimnis verraten an diese undankbare Welt. Hab ich nicht dieser elenden Stadt nur Gutes gethan? Hat' ich denn nötig, verjährte Schulden zu bezahlen? Thut ich's nicht aus gutem Herzen? Und so lohnen sie mir's — die erbärmlichen Kreaturen!“

Verflucht der Tag, wo ich mich entschloß, nach Europa zu reisen! Verflucht die Nacht, die mich in diese Stadt geführt! Verflucht die ganze Stadt und alles, was darin herumkriecht!

Nein, nein, nicht alles — nicht die Weiden, die mich von sich gestoßen — mit denen ich's so gut gemeint, die nichts von mir wissen wollen — keine Wohlthaten von mir annehmen — mich hassen — mich verabscheuen — mir fluchen — o, ich fühl's, das überwinde ich nicht. Was mir die Benzheimer gethan — pah, ich verachte sie mit ihrem Kleinbürgerlichen, dummstolzen Hochmut. Aber was mir meine Kinder gethan — o, o, o!“

Und sein Haupt sank immer tiefer auf seine Brust hinab, dumpfe Töne entrangen sich ihr. Piskolo wurde ängstlich, als er sie hörte, und da er bemerkte, daß Mister Grant seinen Krug noch immer nicht angerührt hatte, und einer Aufmerksamkeit also nicht bedurfte, verließ er schleunigst das unheimliche Zimmer.

Nachdruck verboten.

Mister Grant merkte es nicht, daß die anderen Tische des Gastzimmers nicht besetzt wurden — daß niemand darin war als er und seine trostlosen, niederschmetternden Gedanken.

„In ihrem dummen Stolz — pah, ich belange sie, diese dunkelhaften Knechte, dieses niedrige, kriechende Gezücht — aber was mir meine Kinder gethan — oh, oh, oh!“

„Mister Grant hier?“

Eine helle Stimme fuhr mitten in seine Gedanken hinein und unterdrach sie. Mechanisch wandte er seinen Kopf um. Jemand wiederholte die Frage.

„Ich bin's,“ sagte er tonlos, wie aus einem Traum heraus. Der Postbote legte einen eingeschriebenen Brief vor ihm auf den Tisch. Er reichte ihm einen Bleistift und steckte langsam Mister Grants Empfangsbekundigung ein; einen Augenblick zögerte er, er hoffte auf ein Trinkgeld in der Form eines Glases Bier, aber Mister Grant sprach kein Wort, rührte auch den Brief nicht an, und der Postbote entfernte sich in äbler Laune.

Mister Grant hatte ihn vergessen, auch den Brief, den er gebracht. Er war noch immer allein — wie auf einer einsamen Insel, die nie ein menschlicher Fuß betritt. Nun spielte seine Hand mit dem Brief, er merkte es nicht. Seine Gedanken waren weit weg. Er konnte die Zwei nicht vergessen, denen er so viel Gutes zugebracht, und die ihn von sich gestoßen, ihn hielten, ihn verfluchten — da standen seine unruhigen Augen plötzlich still und hefteten sich auf den Brief. Die Handschrift kam ihm bekannt vor. Er sah sie scharf an, erkannte den Poststempel — er riß den Brief auf, seine Augen flogen darüber hin. Ein heiserer Schrei entrang sich seiner Brust. Mit einem Sprung war er zur Thür hinaus. Der Kellner im Frack, der auf dem Flur stand, ließ ihn ruhig an sich vorüber die Treppe hinauf laufen und gab sich nicht die mindeste Mühe, vor ihm oben



Karlsruhe, 19. Jan. Das Duell mit tödlichem Ausgang, das am 7. Oktober v. J. bei den Gillingen Schießständen zwischen dem Studenten Ruff aus Bliestal und dem Studenten Reif aus Karlsruhe stattfand und bei dem der letztere durch einen Schuß getötet wurde, führte heute eine Anzahl von Personen wegen Vergehens des Zweikampfs vor das Schwurgericht. Die Staatsanwaltschaft hatte nicht nur gegen den Duellanten, der seinen Gegner niedergeschossen, und gegen die Kartellträger Anklage erhoben, sondern auch die Mitglieder des Ehrengerichts, das die scharfen Duellbestimmungen getroffen hat, unter Anklage gestellt. — Der Anlaß zu dem Duell war ein Renfoutré in einem hiesigen Café in der Nacht vom 29. Sept., in dessen Verlauf Ruff dem Reif einen Schlag ins Gesicht versetzte. Das Schwurgericht verurteilte Ruff zu 3 1/2 Jahren Festung. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Strasbourg i. E., 15. Jan. Nach vielen Unterhandlungen ist es endlich gelungen, 40 Mühlenbesitzer zur Errichtung einer Dampfmühle mit 2 Millionen Kapital zu vereinigen. Diese Oberrheinische Genossenschaftsmühle wird bei dem neuen Hafen geplant, wo auch das Stahlwerk errichtet werden soll, da dieser Platz die größten Frachtvorteile vor jedem Orte an der Saar und der Mosel voraus haben soll.

Augsburg, 13. Jan. Vor dem 3. Jt. hier tagenden Schwurgericht kommt nächster Tage der Pfuhrer Raubmord zur Verhandlung. Bekanntlich wurde am 22. Aug. 1901, abends die Gastwirtschefrau Anna Katharina Bitterolf in Pfuhr in ihrer Wirtschaft ermordet und eine größere Summe Geld und andere Gegenstände geraubt. Der That verdächtig wurden 13 Personen gefänglich eingezogen, die aber, da ihre Unschuld an dem Verbrechen sich ergab, sämtlich wieder freigelassen wurden. Nun liegen aber gegen den Raminlehrerlehrling Wilhelm Fischer von Ravensburg und den Glaserlehrling Karl Freu von Goppingen so schwerwiegende Verdachtsmomente vor, daß die beiden unter der Anklage des Raubmords vor das Schwurgericht verwiesen wurden. Sie selbst stellen die That in Abrede. Für die Verhandlung sind, da etwa 80 Zeugen geladen sind, 3 Tage, der 15., 16. und 17. Febr. anberaumt.

Köln, 15. Jan. Aus Dresden meldet der Telegraph: Die Gerüchte von einer gütlichen Austragung des kronprinzlichen Ehestreites mehrten sich und werden unterstützt durch die Veröffentlichung sachärztlicher Ansichten über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin und durch den Hinweis intimer Kenner der Verhältnisse am Dresdener Hofe auf die schon seit Jahren bei der Prinzessin auffallende Unbeständigkeit ihres Urteils, sowie das Unbedachte und Unzuverlässige ihrer Äußerungen. Indessen steht nur soviel fest, daß man sich von hier aus im Eilvernehmen mit dem Wiener Hofe bemüht, der Kronprinzessin zur Umkehr goldene Brücken zu bauen und für sie aus der skandalösen Affaire zu retten, was noch zu retten ist. Eine Rückkehr aber in ihre früheren Verhältnisse ist selbstverständlich völlig ausgeschlossen.

Berlin, 15. Jan. Der Kronprinz

reiste gestern abend 11 Uhr mit Gefolge per Sonderzug zum Besuche des Kaisers von Rußland nach Petersburg ab. Der Kaiser begleitete ihn bis an den Wagen und verabschiedete sich von ihm aufs herzlichste. Gestern hatte, wie oben mitgeteilt, der Kaiser die Offiziere empfangen, die den Kronprinzen nach Rußland begleiteten, nämlich den Generaladjutanten, Generalleutnant v. Nolte, den Kommandeur des Alexanderregiments v. Schend, den Kommandeur des Husarenregiments „Kaiser Nikolaus von Rußland“, Frhr. v. Lynder, den Kommandeur des Kürassierregiments „Kaiser Nikolaus I. von Rußland“, v. Schwerin und den Flügeladjutanten Major v. Friedeburg. Gestern Nachmittag sprach der Kaiser bei dem russischen Botschafter vor.

Berlin, 14. Jan. Der Kronprinz ist heute Morgen aus Bonn hier eingetroffen. Derselbe wird einer Korrespondenz zufolge auf seiner Mittelmeerreise außer Konstantinopel auch Jerusalem besuchen. Die Rückreise soll über Ägypten und Italien erfolgen. Die Dauer der Reise ist auf 7 bis 8 Wochen berechnet.

Berlin, 14. Jan. In der Angelegenheit der Kronprinzessin von Sachsen ist in Wien eine offiziöse Erklärung eingegangen, derzufolge der Wiener Hof nicht interveniere. Auch sei der Prinzessin Louise kein Schloß in Oesterreich angeboten worden und alle derartigen Nachrichten entbehrten jeder Grundlage.

Berlin, 15. Jan. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Eydikuhnen: Der russische Hofzug, mit dem der deutsche Kronprinz von der russischen Grenze nach Petersburg weiter reisen soll, ist gestern abend in Wirballen eingetroffen. Der Kronprinz kommt in Wirballen heute mittag 12 Uhr 10 Min. an und wird um 12 Uhr 50 Min. weiter reisen.

Berlin, 15. Jan. Der Kaiser hat dem Jaren eine Aufmerksamkeit erwiesen, indem er ihm einen wohlzubereiteten Wildschweinskopf überreichen ließ. Die Delikatessen wurden von den kaiserlichen Köchen hergestellt und in einer verbleiten Blechboxe nach Petersburg geschickt. — Die Berliner medizinische Gesellschaft hat gestern an Stelle Virchows den bekannten Chirurgen Professor v. Bergmann zu ihrem ersten Vorsitzenden gewählt.

Berlin, 15. Jan. Der Lokalanzeiger meldet aus Moskau: Der Mörder des russischen Millionärs Dschangarow, ein junger Armenier, hat das Geständnis abgelegt, daß der Mord auf politische Gründe zurückzuführen ist. Dschangarow ist selbst Armenier und hatte das Versprechen gegeben, dem armenischen Revolutionskomitee 30 000 Rubel zu geben, hielt aber sein Versprechen nicht sondern machte der russischen Regierung Angaben über das armenische Revolutionskomitee. Darauf wurde aus Zürich ein junger Armenier abgefannt, um Dschangarow als Verräter zu ermorden.

Berlin, 15. Jan. Das Berl. Tageb. meldet aus Madrid: Heute wird in Tanger der deutsche Vizekonsul aus Fez erwartet. Gestern trafen englische Instruktionsoffiziere und Missionäre mit ihren Frauen ein. Der Sultan selbst riet ihnen zur Abreise. Der Sultan setzte einen

Preis von 50,000 Duros auf den Kopf Buhamaras aus.

Hannover, 15. Jan. Das spanische Jesuitendrama „Palmerbad“ (Eternliebe) von dem katholischen Priester Segismundo Pey Ordeiz, erzielte bei seiner Erstaufführung am hiesigen Residenztheater einen durchschlagenden von Akt zu Akt sich steigenden zum Schluß stürmischen Erfolg.

Paris, 13. Jan. Marseille wurde in der vorgestrigen Nacht in plötzliche Finsternis getaucht. Gegen Mitternacht, unmittelbar nach dem Schluß der Theatervorstellungen, erloschen plötzlich und mit einem Schlag die Straßenlaternen und in den Häusern gingen die Gasflammen aus. Nur das elektrische Licht leuchtete fort. Ursache des Unfalls war das Platzen eines großen Sammelrohrs der Gasleitung, und es dauerte infolgedessen über 4 Stunden, bis der Schaden repariert war, was im Hafen besonders lädend empfunden wurde.

London, 14. Jan. In ganz England und Schottland sind bei sehr starker Kälte große Schneestürme zu verzeichnen. Zahlreiche Schiffsunfälle werden gemeldet.

Carupano, 14. Jan. (Venezuela). Der englische Kreuzer, welcher hier die Blockade aufrecht erhält, bemächtigte sich sämtlicher hier im Hafen liegender Fahrzeuge. Die venezolanische Regierung hat die wohlhabenden Einwohner zusammenberufen, um ihnen mitzuteilen, daß die Regierung die Summe von 250,000 Bolivares gebrauche. Die Summe ist der Regierung von den Einwohnern vorgestreckt worden.

### Pandwirtschaftl. Bezirksverein.

Mitglieder, welche **Edelreiser** und **Obstbäume** durch Vermittlung des Vereins beziehen wollen, wollen ihren Bedarf **bis 31. Januar** bei Herrn **Oberamtsbaumwart Widmann** in Calw anmelden. Die **Edelreiser** werden **unentgeltlich** abgegeben.

Calw, 14. Januar 1903.

Vereinssekretär  
Fechter.

### Reklameteil.

## Sorgsame Mütter!



Die Pflege der Haut bei Kindern, besonders im zartesten Säuglingsalter, sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein, denn hiervon hängt in vielen Fällen das Gedeihen und die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab. Von größter Wichtigkeit ist es, eine milde, reizlose Seife anzuwenden, welche die Tätigkeit der Haut fördert, sie geschmeidig macht, vor Wundsein und Ausschlagen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden verhütet und beseitigt. Da nun hervorragende Ärzte die Patent-Myrrholin-Seife als die beste Kinderseife erklärten, liegt es im Interesse einer jeden Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich, wofolbst auch die 400 hochinteressanten Myrrholin-Bilder gratis zu haben sind.

zu sein und ihm seine Lichter anzuzünden. Der Amerikaner interessierte ihn seit dem heutigen Abend nicht mehr. Die Ratten hatten das Schiff verlassen.

Seine Hände fliegen, als er die Lichter anzünden will. Raum gehorchen sie seinem Willen. Nun bohrt sich sein Auge in die Fuge des Briefes hinein. Er liest ihn wieder und wieder, vielleicht hat er doch nicht richtig gelesen — aber da steht es ja mit kurzen, klaren Worten: „Die deutsche Firma Friß Parkmann in Chicago hat eine Contremine gegen die Weizenspekulation von Grant, Pollet und Myers in Scene gesetzt und macht riesige Anstrengungen, um den Sieg à la baisse zu erringen. Mister Grant soll sobald wie möglich zurückkommen, seine Anwesenheit ist unentbehrlich.“

O, daß er nicht drüben gewesen! Diese deutsche Firma hätte er nicht aufkommen lassen, tot gedrückt hätte er sie! „Wir wollen doch sehen, wer den längsten Athem hat, Amerika oder Deutschland — was kann dieser Zwerg gegen uns! Dieser Stämper, dieser Parkmann, dieser hergelaufene Strolch, der noch vor drei Jahren den Leuten auf der Straße die Stiefel gepußt hat — dieser Wicht gegen uns, Grant, Pollet und Myers.“

„Herein!“ Der Kellner im Froch hält's nicht mehr für silbvol, auf Numero 12 zu bedienen — Pikkolo bringt ein Telegramm.

„Sofort abreisen“ — weiter steht nichts darin. Er schaut das Telegramm noch immer an, als ob die zwei kurzen Worte noch irgend ein Geheimnis verhüllten. Was bedeuten sie? Sieg oder —

Mister Grant kommt mit seinen Gedanken nicht zu Ende. An sein Ohr dringt Lärm — näher kommt er, immer größer wird er. Von der Straße schallt er herauf. Stimmen klingen durcheinander — unartikulierte Laute. Wie das schreit und jöhlt und heult und pfeift. Kein Wort zu verstehen. Was wollen die Menschen? Ist das Aufruhr? Hat sich Benzheim empört? Gegen

was? Er tritt an das Fenster seines dunklen Nebenzimmers — wahrhaftig, vor dem „Goldenen Adler“ stehen die Menschen dicht gedrängt — mit den Händen gestikulieren sie, mit den Armen fahren sie in die Luft. Immer schreien und jöhlen sie, heulen und pfeifen sie. Aus dem Meere von Tönen heben sich einzelne Worte ab. Seinen Namen hört er nennen — er soll nur kommen, der Amerikaner, der Dieb, der Betrüger, der Fälscher, — er soll nur kommen. Und ein anderer Name dringt an sein Ohr — vor dreißig Jahren war er ihm sehr vertraut — wo ist er, der Verbrecher? Heraus mit ihm, daß er sein Recht bekommt! — Wo ist er? Wo ist Kramer? Holt ihn aus seinem Bett — Spießruten soll Claus Kramer laufen — an den Pranger soll er — an den Galgen da draußen im Thorhaus an den Galgen mit ihm!

Mister Grant ist wankend vom Fenster zurückgetreten. Alles dreht sich im Kreise um ihn. Unzusinken glaubt er.

Aber neue Töne, gräßlichere, erwecken ihn aus seiner Betäubung. Unter das Pfeifen mischt sich der Lärm von Kesseln, auf die man schlägt, auf Trichtern bläst man, eine durchlöcherete Trompete schmettert entschliche Laute in das ohrenerschütternde Chaos hinein. Dazwischen ruft man nach Claus Kramer, heisere Rehlen schreien bis zum Zerspringen seinen Namen. —

Und Mister Grant steht wie gelähmt auf der Schwelle zwischen seinen beiden Zimmern — da faust ein Stein durch das Fenster an die Hängelampe — klirrend fliegen die Splitter durchs Zimmer, und Mister Grant fühlt, wie sie ihn an der Stirn treffen, und wie das Blut warm in seinen Bart hinabrieselt. Da — Stein auf Stein — wie ein Hagelwetter ergießen sich die Glassplitter über das Zimmer — ein mächtiger Stein trifft einen der beiden Leuchter, er fällt zur Erde und reißt im Sturz den zweiten mit sich. In der Stube ist's dunkel, und Mister Grant steht noch immer unbeweglich auf derselben Stelle. (Fortf. folgt.)



### Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

## Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der **Carl Seiz**, Hafners Eheleute hier, bringen folgende Grundstücke hiesiger Markung und zwar:  
 Geb. No. 64 1 a 60 qm ein 3stöck. **Wohnhaus** mit gewölbtem Keller und 89 qm Gemüsegarten auf dem Fruchtmarkt und  
 Parz. No. 1793 30 a Acker an der Hengstetter Steige  
 am **Montag, den 19. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus unter sehr günstigen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung.  
 Den 14. Januar 1903.

Ratschreiber Dreher.

Forstbezirk Liebenzell.

## Brennholzverkauf

am **Mittwoch, den 19. Januar, nachmittags 3 Uhr**, in Schwarzenberg (Haas'sche Wirtschaft) aus Staatswald obere Wernerskreute und Wurlhardkreute:  
 138 Nm. Nadelholzbruch.

Hirsau.

## Zugelaufen

ist hier **1 Hund** (Rehpinischer). Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben hier gegen Entrichtung der entstandenen Kosten innerhalb 8 Tagen abholen.  
 Den 18. Januar 1903.

Schultheißenamt. Majer.

Sonnenhardt.

## Stangenverkauf.

Am **Dienstag, den 20. Januar 1903, von vormittags 9 Uhr an**, verkauft die Gemeinde aus ihren Waldungen Längenmorgen bei der Theurer'schen Sägmühle:

rottannene Stangen:

60 Stück 7-9 Meter Länge.  
 200 " 9-11 " "  
 251 " 11-13 " "  
 223 " über 13 Meter lang.  
 Abfuhr günstig.  
 Zusammenkunft bei der Restauration Mörtsch, Station Teinach.  
 Den 14. Januar 1903.

Gemeinderat.

Wildberg.

Infolge Einführung elektrischer Beleuchtung kommen am **Montag, den 19. Januar ds. Jrs., vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus 18 Stück ganz gute

## Straßenlaternen

mit Petroleumlampen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Stadtschultheißenamt.

Mutschler.

B.-G.

## Heute (Samstag) abend Abstimmung.

Der Vorstand.

## Rauchklub Calw.

Unsere diesjährige **Generalversammlung** findet nächsten **Sonntag, den 18. Januar, abends 6 Uhr**, im Lokal, Gasthaus zum „Stern“ statt.

Tagesordnung:

Rechnungsbericht,  
 Neuwahlen,  
 Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.

## Kriegerverein Teinach.



### Generalversammlung

am **Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr**, bei Kamerad Braun z. Teinachtal.  
 Der Ausschuss.

Emberg.

## Waldverkauf.

Unterzeichneter bringt am **Donnerstag, den 22. Jan., nachmittags 2 Uhr**, in der Wirtschaft von J. Pfrommer in Teinach:

1 ha 45 a 21 qm gut bestockten Nadelwald meist 25jähriger Bestand im öffentlichen Auffreie zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.  
 Den 16. Januar 1903.

Im Auftrag:

Schultheiß Rothacker.

## Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Nachlasssache der **Marie Weik** verkauft Unterzeichneter am **Mittwoch, den 21. Jan., nachmittags von 1/2 2 Uhr an**, gegen Barzahlung im Sattler Grünemann'schen Hause in der Kronengasse folgendes:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Schreinwerk. Darunter 1 schöner Kasten, Eische, 1 Pfeilertommode, Bettladen mit Rosten, Küchenschirr, sowie allgem. Hausrat.  
 Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventarier.

Schömberg.

Wegen Aufgabe des Ladens verkauft Unterzeichneter am **Dienstag, den 20. ds. Mts., vormittags 10 Uhr**:

10 neue Sopha's, 3 Fuhrgeschirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Viehgeschirre, Pferde- und Viehleppische, sowie ein größeres Quantum Bettfedern und sonstiges

öffentlich gegen Barzahlung und sind Kaufs Liebhaber hierzu eingeladen. Zusammenkunft beim Gasthaus zum „Lamm.“

Karl König, Sattler und Tapezier.

## Gärtnerlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat sich in allen Fächern der Gärtnerei auszubilden findet gute Lehrstelle bei

H. Ellinger, Handelsgärtner.

## Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Am **Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr**, findet im Gasthaus zum „Stern“ die jährliche **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht,
2. Neuwahlen,
3. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch laden wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein.

Der Ausschuss.



## Hof Haselstall, Gde. Gültlingen

(je 7 km von den Stationen Calw, Wildberg, Gärtringen entfernt).

## Pferde-, Vieh- und Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs von hier versteigere ich am

**Montag, den 26. Januar, von je vormittags 1/2 10 Uhr ab,**

gegen sofortige Barzahlung:

### 4 Pferde:



1 10jährigen Braunwallachen, 1 9jährigen Apfelschimmelwallachen, 1 9jährige trächtige Rappstute, 1 15jährigen Weißschimmelwallachen — für guten Zug wird garantiert —

### 27 Stück Rindvieh,

Simmenthaler Kreuzung,

darunter: 2 jüngere sprungfähige gelbsch. Farren, 4 Kühe (2 samt Kälbern und 2 trächtige), 7 trächtige Kalbinnen, 5 fette Rinder, 7 Einstellrinder, 2 jüngere Stiere;

am **Dienstag, den 27. Januar:**

63 trächtige Lammshafe, 18 Jährlinge, 1 Jährlingsstär

und Pöschgerätschaften,

ein 12 Wochen trächtiges Mutterschwein,

5 fette Schweine, 10 starke Läufer,

einen sehr wachsamem gelben, stockharigen Hofhund, 2 1/2 Jahre alt, Küde,

ca. 50 Hühner, 5 Gänse, 1 Paar Perlhühner, 1,2 türkische Enten,

1 Säemaschine „Hollens“, 1 Nähmaschine mit Handablage, 1 Heurechen, 1 Göpel mit Dreschmaschine, 1 neue und 1 ältere Futterschneidmaschine, 1 Zirkelsäge, eine Milchzentrifuge „Kolibri“, stbl. Leistung 75 Ptr., nebst Butterfaß, 1 Putzmühle mit 3 Sieb, 1 Obstmahlmühle s. Presse, 1 Kartoffelwaschmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Ringelwalze, 1 hölz. Blattwalze, 2 Eberhard'sche Universalpflüge nebst Zweifelschar, 1 Eberhard'schen Hack-, Häufel- und Kartoffelaushebeapflug, 1 Zickzackegge, 1 Laake'sche Wiesenegge, 1 Schaaregge, 2 eiserne Eggen, 1 hölzerne Egge, 5 Heuwagen, 1 Latrinewagen samt Faß, 1600 Liter haltend, 1 Dungwagen, 1 Paar Heuleitern, 1 Paar Dungleitern, 1 Kasten zum Malzführen etc., 1 Gullensaß mit Jaucheverteiler, 1 Chaischen, 1 Chaisenschlitten mit Bremse, samt Polster und Decke, 1 Bernerwägel, 2 Dungschlitten, Pferde-, Ochsen- und Chaisengeschirre, 1 Reitsattel, Pferdebededen und sonstige Stallutensilien, 1 Sackarren, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Wende, Ketten und allerlei landw. Handgeräte;

am **Mittwoch, den 28. Januar:**

1 eisernen transportablen Waschkessel, Faß- und Wandgeschirr, 1 1 Hobelbank, 1 Schneidbock, 1 Schraubstock und sonstigen Handwerkszeug, 1 Zinkblechbutten, 2 Hundshütten, 4 Geflügelställe, zur Geflügelzucht geeignet, 1 Partie Hopfenhurden, Bohnensteden, Garbenbänder, größerer Vorrat an Holz, 3 Repstücher, Säcke, einige Zentner Korbweiden, **Betten und Schreinwerk**, Nähmaschine, Küchenschirr und sonstige Haushaltgegenstände.

Käufer sind freundlich eingeladen mit dem Anfügen, daß für Restauration gesorgt ist.

Gutspächter Kallenberger.



Calw.

Mehl-Kleinverkauf in der Mühle selbst

Zufolge Beschlusses unseres Aufsichtsrates haben wir den gänzlich aufgehoben und geben an Privatlandschaft als kleinstes Quantum nur noch 1/2 sackweise, also 100 Pfund, ab.

- Unser so beliebtes Mehl ist indessen ab 20. ds. Mts. von folgenden Bäckereien hiesiger Stadt im Detail zu haben:
Buck, Wilhelm, Burkhardt, Paul, Dierlamm, Herm., Frank, Georg, Gakenheimer, Aug., Gehring, Jakob, Gaydt, Wilhelm, Gaydt, Gottlob, Hammer, Ludwig, Kirchherr, Carl, Koch, Christ., Inzel, Lutz, Christ., Badgasse, Mörzsch, Albert, Niethammer, Gottlob, Schaible, Friedr., Schnürle, Fr., Seeger, Joh.,

und empfehlen wir diese unsern resp. Abnehmern zur Bequemlichkeit dienenden Verkaufsstellen freundlichster Frequentation.

Pforzheim-Calwer-Bäckermühle G. m. b. H.

Neue Betten, sowie Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl stets vorrätig.
Neuere Betten werden in meiner Dampfreinigungsanstalt für Bettfedern aufs pünktlichste hergerichtet.

A. Blumenthal, vorm. Carl Maiber.

Tanzunterricht mit Anstandslehre.

Damen und Herren, die sich an einem fein geordneten Tanzkursus beteiligen wollen, werden freundlichst ersucht, sich im Badischen Hofe anzumelden. Kurspreis 15 M. Beginn am 28. Januar.

Bernhardy, Tanzlehrer,

Absolvent der Hochschule für Tanzkunst, diplomiert Frankfurt a. M., bis 25. Jan. noch in Lindau, Friedrichshafen, Konstanz und Singen.

Stammheim N. Calw.

Allen unsern werten Gästen von nah und fern, sowie den Herren Geschäftreisenden, welche bei uns verkehren, teilen wir mit, daß wir unser Geschäft an Herrn Kienle, Bierbrauer von Stammheim, kaufweise abgetreten haben; für Ihren gütigen Zuspruch seit vielen Jahren danken wir herzlich und bitten Ihr Wohlwollen auch auf unsern Nachfolger zu übertragen.

Familie Weiß.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich den

Gasthof und Brauerei zum Rößle

hier käuflich erworben habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch gute Küche, feines Bier und reelle Weine auf's beste zu bedienen.

Gleichzeitig laden wir auf nächsten Sonntag, den 18. Januar, zu unserer

Wirtschafts-Eröffnung und Nachhochzeit

alle unsere werten Freunde und Bekannte höflichst ein.
Karl Kienle, Bertha Kienle.



Mein Schuhlager

von Carl Eisenhardt in Weilderstadt bringe ich in empfehlende Erinnerung, auch habe ich eine Partie Endschuhe

zum Verkauf vom Darmherzigen Haus in Wildberg; dieselben werden auch ohne Sohlen abgegeben.

Christian Rentschler, Schuhmacher, Teinach.

Sirsau.

Weber und Weberinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Mech. Bandweberei.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deißeläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Samstag, den 17. Januar, halte ich



Mekelsuppe

und lade hierzu ergebenst ein

Friedrich Handt & Engel.

Billig, kräftig, wohlschmeckend sind



Sorten-Auswahl stets frisch vorrätig bei

Erh. Kern a. Markt.

1 gut erhaltenes

Bett

samt Bettlade und Kofz zu verkaufen gesucht. Von wem? sagt die Red. ds. Bl.

Solider junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, als

Hausbursche u. Ausläufer

sofort in eine Fabrik gesucht. Wer sagt die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiger solider Mann findet in Walze und Rauerei sofort

Beschäftigung

bei gutem Lohn. Offerte unter B. F. 100 an die Redaktion ds. Bl.

Althengstett.

Ein ordentliches

Mädchen,

nicht über 16 Jahren alt, findet auf Lichtmeß oder später gute Stelle bei Frau Stationsmeister Bähler.

Ein Mädchen,

das Kochen kann und die Haushaltungs-geschäfte versteht, sucht Stelle. Näheres bei Frau Schreiner Müller.

Ein junges Ehepaar sucht bis 1. April eine schöne sommerliche

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Einfach möbl. heizbares

Zimmer

zu mieten gesucht. Gest. Zuschriften nebst Preis erb. unt. O. H. an das Compt. ds. Bl.

Es giebt nichts Besseres

gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten etc. als

Carl Nill's

Spitzwegerich-Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Calw bei Carl Schnauffer, Konditorei und Café; in Althengstett: H. Ade, in Deckenpfronn: J. G. Gulde, in Güttingen J. G. Hummel, in Sirsau: E. Stotz, in Liebenzell: G. Kussmaul, in Stammheim b. Calw: L. Weiss, in Unterreichenbach: Frau Marg. Kusterer Wwe.

Lehrlingsstelle offen.

Aufs Frühjahr findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen eine Lehrstelle bei

Chr. Jäger, Maler und Lackier.

Leghühner,



balb mit Legen beginnend, versendet unter Nachn. zu M. 2.— d. Stück die Geflügel-Anstalt Schlingen,

Besitzer: Gebrüder Kaufmann.

Einen Bügelofen

samt Einrichtung hat zu verkaufen Frida Seim bei Kaufm. Weif, Badgasse.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salubonbons. In Dent. à 25 u. 50 St. in Schachteln à 1 M. bei J. A. Demmler's Nachf.

Bitte probieren Sie

Komet.

Beste, billigste, bequemste und dem Leder zuträglichste Wäsche der Gegenwart.

Niederlage: A. Mörzsch, Handlg., Calw.

Husten leidender!

probieren die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaisers

Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weiße zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw; Gust. Veil in Liebenzell.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen und billigen

Hohenloher

Rundkäse

in Halben à 8 Pfund. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Man mache einmal den Versuch mit 1 Laib.

Molkereigenossenschaft Aupferzell.